

EIN GEDENKSTÄTTENAUFENTHALT BRAUCHT VOR- UND NACHBEREITUNG

Eine gezielte Vor- und Nachbereitung befördert die Nachhaltigkeit der Bildungserfahrung vor Ort. Dieses Handout enthält grundlegende Empfehlungen und methodische Anregungen.

VORBEREITUNG

Unsere Bildungsarbeit unterstützt insbesondere junge Menschen dabei, den Besuch eines ehemaligen Konzentrationslagers **emotional** und **kognitiv** zu verarbeiten. Unser Ziel ist es, nachhaltig zur Auseinandersetzung mit der Geschichte anzuregen, um die Entstehung eines **kritischen Geschichtsbewusstseins** zu befördern.

Dies geschieht auf Basis der **Freiwilligkeit** jeder einzelnen Person. Daher halten wir die Vergabe von **Arbeitsaufträgen** zur Abfrage historischen Wissens für **ungeeignet**. Dies verstellt den Blick auf übergeordnete Zusammenhänge, deren Vermittlung uns wichtig ist.

Inhaltliche Vorbereitung

Den Fokus auf den Begriff der „**Volksgemeinschaft**“ und seiner Bedeutung im Nationalsozialismus zu legen, eignet sich gut zur inhaltlichen Vorbereitung.

Das Vorbereitungsmaterial mit empfohlenen Lernvideos und einem Thementext finden Sie auf unserer **Website**.

Für eine Vorbereitung mit dem inhaltlichen **Schwerpunkt Lagergeschichte** eignen sich unsere digitalen Angebote:

- Online-Ausstellung „**Jugend im KZ**“
[<https://www.jugend-im-kz.de>]
- Interaktives **Vorbereitungsmaterial**
(Download: PDF, 320 KB)
- Interaktive WebApp „**Dingen auf der Spur**“.

In beiden Angebote finden Sie außerdem Vorschläge zur Gestaltung von Schulstunden.

Filme und Internetrecherche: Starke Bilder

Filme und **Online-Bilderrecherchen** erzeugen häufig starke Bilder im Kopf. Diese können unerfüllbare Erwartungen hervorrufen. **Enttäuschung** angesichts des stark veränderten Ortes lässt sich dann kaum vermeiden. Falls Sie einen Spiel- oder Dokumentarfilm zeigen oder eine Recherche im **Internet** planen, regen wir an:

Bitte Sie die Schüler:innen, **Fragen** oder **kurze Statements** zu den Filmen oder gefundenen Internetquellen zu formulieren. Was hat irritiert oder überrascht? Was war neu?

Diese Fragen, Statements und visuellen Eindrücke können entweder vorab im Unterricht thematisiert oder mitgebracht und im Verlauf des Gedenkstättenaufenthalts diskutiert werden.

Erwartungen: Bilder im Kopf

Neben der inhaltlichen Vorbereitung ist eine Auseinandersetzung mit der **Erwartungshaltung** der Schüler:innen in Bezug auf den Gedenkstättenbesuch wichtig. Denn in vielen Köpfen existieren durch erinnerungskulturelle Ikonen geprägte Bilder von Konzentrationslagern. Diese können zu unrealistischen Erwartungen oder auch Befürchtungen führen.

Für diesen Aspekt der Vorbereitung können die Schüler:innen sich mit den folgenden **Fragestellungen** auseinandersetzen

- 1) Sind Deiner Meinung nach Gedenkstätten wichtig? Warum/warum nicht?
- 2) Welche Erwartungen hast Du an den Besuch der Gedenkstätte? Hast Du Fragen, Bedenken oder Befürchtungen? Welche?

NACHBEREITUNG

Der Gedenkstättenbesuch konfrontiert Schüler:innen mit Informationen über historische Ereignisse, die emotional herausfordernd sein können. Bitte planen Sie daher mindestens eine Schulstunde zur **Nachbereitung** ein. Das ist nötig, um die Erfahrungen zu reflektieren und deren Bedeutung für die Gegenwart zu erkennen und einzuordnen.

Anregungen zur Nachbereitung

Bleibt wenig Zeit für die Nachbereitung, hat es sich bewährt, zum mindestens der Äußerung individueller **Gedanken** und eventuell enttäuschter Erwartungen Raum zu geben.

Eine mögliche Diskussionsfrage kann lauten:

- Sind Deine Erwartungen an den Gedenkstättenbesuch erfüllt worden? Inwiefern bzw. inwiefern nicht?

Die folgenden Fragen helfen darüber hinaus, über historische Strukturen und deren gesellschaftlichen **Bedingungen** nachzudenken. Es geht um die Ausarbeitung der Bedeutung und **Relevanz** dieser Erkenntnisse für die **eigene Gegenwart**.

Hier empfehlen wir eine mehrstufige Kleingruppenarbeit, um viel Raum für Diskussionen zu geben.

- Welche (gesellschaftlichen, politischen, sozialen, ökonomischen) Bedingungen haben aus Deiner Sicht die Verbrechen in der Zeit des Nationalsozialismus ermöglicht?
- Wie müsste daher Deiner Meinung nach eine Gesellschaft heute verfasst sein, damit sich solche Verbrechen nicht wiederholen können – und was kann jede:r Einzelne dafür tun?

Außerdem finden Sie auf unserer **Website** eine an diesen Fragen angelehnte, dreistufige Kleingruppenarbeit, mit der die Teilnehmer:innen individuelle Antworten auf die Frage nach der Bedeutung des Ausspruchs „**Nie wieder!**“ (Download: PDF, 84 KB) finden können.

Weitere Möglichkeiten

Die Gedenkstätte Buchenwald hat eine jahrzehntelange, wechselvolle Geschichte. Wie, an wen und wo erinnert und gedacht wird, welche Themen von besonderer Relevanz sind – diese Fragen unterliegen bis heute der ständigen **Aushandlung** innerhalb unserer Gesellschaft.

Um für diesen Aushandlungsprozess und die in ihm vertretenen Positionen zu sensibilisieren, können in der Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs folgende Fragen diskutiert werden:

- 1) Welche Bedeutung haben KZ-Gedenkstätten und die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus Deiner Meinung nach heute?
- 2) Welche Bedeutung haben KZ-Gedenkstätten und die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus Deiner Meinung nach für die ehemaligen Inhaftierten der Konzentrationslager und ihre Angehörigen?